

Aktuelles aus der letzten Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 16.07.2018

Ehrung der Blutspender

Für jeweils 10maliges Blutspenden dankte der Bürgermeister im Beisein von DRK Ortsgruppenleiter Matthias Teufel namens des Deutschen Roten Kreuzes mit einem Weinpräsent sowie der entsprechenden Ehrennadel und einer Urkunde Frau Rebecca Ritter, ebenso Herrn Timo Dreher, Herrn Alexander Harder, Herrn Wilhelm Hettinger, Herrn Volker Schimanski und Herrn Uwe-Carsten Weissert. Eine sehr gute Spendenzahl hat Frau Marion Winker mit 25 Spenden erreicht. Ihr und allen anderen Spendern dankte Bürgermeister Helmut Götz für den selbstlosen Dienst am Nächsten. Er bezeichnete die Spender als Vorbilder und munterte ganz allgemein dazu auf, es den Blutspendern nachzuahmen. Wie das DRK erneut betont hat, ist Blut immer noch durch nichts zu ersetzen und insofern lebenswichtig bei Unfällen und Operationen. Das Blut wird in seine Bestandteile verarbeitet, damit die Patienten das bekommen, was sie benötigen. Insofern hilft eine Spende mehrfach. Diese Blutprodukte, wie Plasma, Blutplättchen und die roten Blutkörperchen wiederum sind nur begrenzt haltbar, so z. B. die für die Behandlung von Krebspatienten wichtigen Blutplättchen oder Thrombozyten nur wenige Tage. Regelmäßiges Blutspenden ist daher umso bedeutsamer.

Kindergarten St. Josef: Jahresabrechnung 2017

Die Jahresrechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Katholischen Kindergartens St. Josef schließt mit 651.854,86 EUR (Vorjahr: 588.955,57 EUR) ab, wie Heike Kolb aufgrund der Abrechnung der katholischen Verwaltungsstelle Tuttlingen darlegte. Damit sind die Gesamtausgaben nochmals um rund 63.000 EUR gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Diesen Ausgaben stehen mit insgesamt 108.838,93 EUR Einnahmen (Vorjahr: 102.611,64 EUR) nur rund 6.200 EUR höhere Einnahmen gegenüber. Die Kinderzahl ist nahezu gleich geblieben. Mit den Elternbeiträgen können insgesamt 15,81 % der Gesamtausgaben bestritten werden. Der wesentlich höhere Nettoabmangel mit rund 128.000 EUR ist durch die zufälligerweise am Stichtag 01.03. relativ niedrige Kinderzahl begründet.

Der Anteil der katholischen Kirchengemeinde beträgt 23.168,24 EUR (Vorjahr: 20.438,43 EUR). Dies entspricht einem Anteil an den insgesamt zu deckenden Kosten von 4,27 %.

Damit liegen die Jahreskosten pro Kind im Jahr 2017 bei durchschnittlich 71 Kindern mit 7321,80 EUR über dem Aufwand im Jahr 2016 mit ebenfalls durchschnittlich 70 Kindern bei 6.655,79 EUR.

Nach Prüfung der Abrechnung und nach Absprache mit dem Verwaltungszentrum Tuttlingen ist von einem Betrag in Höhe von 480.000 EUR als Vorausleistung für das Jahr 2018 der Gemeinde auszugehen.

Vergaben und Maßnahmen

a) Baumaßnahmen Friedhof

Mittlerweile sind wieder einige Fortschritte erkennbar. Die Baufirma Storz hat die Hauptarbeiten am Parkplatz abgeschlossen. Es sind noch einige kleinere Nacharbeiten gestalterischer Art beim Vorplatz, insbesondere am Rasenurnenfeld durchzuführen. Alles Weitere wird bezüglich Erd- und Pflasterarbeiten von der Firma Huber Tiefbau, Böttingen erledigt.

Erste Gedanken wurden über die Anlegung eines Friedhains ausgetauscht und Architekt Lehr mit einer vertiefenden Ausarbeitung beauftragt.

Darüber hinaus wurden weitere Vergaben von Aufträgen vorgenommen und zwar Heizungsanlage, Sauberlaufbereich vor dem Glasabschluss, Wärmeschutz, Möblierung, Liedanzeige, Kauf einer gebrauchten Digital-Orgel und Zaunbau. Leider wird aufgrund eines Arbeitsunfalls beim Glockengießer der Turm erst Ende September aufgestellt werden können. Dies wurde sehr bedauert.

b) Kindergarten „St. Josef“: Unterhaltungsmaßnahmen

Die aufgrund von Witterungseinflüssen teilweise rau gewordene Holzterrasse musste von einem Holzfachbetrieb geschliffen werden. Aufgrund einer Nachprüfung muss die Oberfläche nochmals nachbearbeitet werden. Es handelt sich um einen üblichen Terrassenbelag, wie er in Privatgebäuden auch vielfach genutzt wird.

Des Weiteren muss für den Kleinkindbereich nochmals ein Sonnenschutz beschafft werden.

c) Radwegenetz

Aufgrund einer Nachfrage des Landratsamtes Tuttlingen hält es der Gemeinderat aktuell nicht für erforderlich, den südlichen, entlang der Bahntrasse verlaufenden Rad- und Landwirtschaftsweg mit einem neuen Oberflächenbelag zu versehen. Unter Umständen ergeben sich hier entsprechende Möglichkeiten im Zuge der Umgehungsplanung. Dies sollte auf jeden Fall abgewartet werden.

d) Wasserversorgung: Steuerungsleitung „Pumpstation Sebastiansbrunnen“

Bisher sind Kosten in Höhe von netto knapp 10.000 EUR angefallen. Nunmehr steht aus Sicht der badenova fest, dass die schadhafte Stelle zwischen der Kreuzung Schloßäckerweg/Steigäcker und dem Schacht bei der Kreuzung Burghaldenweg/Hochstattweg liegen dürfte. Unter Umständen ist die Übergangsmuffe zwischen den Abzweigungen Schulstraße und Burghaldenweg, wo ein älteres noch papierisoliertes in ein neues kunststoffisoliertes Kabel übergeht, Auslöser der Störungen. Weitere Grabarbeiten sind erforderlich.

e) Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR): Verlängerung der Schwerpunkt-Eigenschaft

Von Seiten der Gemeinde wird bedauert, dass aktuell nicht davon ausgegangen werden kann, die angestrebten Ziele innerhalb der Förderperiode bis zum Jahr 2020 umsetzen zu können. In erster Linie liegt dies darin begründet, dass weder bei Planungsbüros noch bei Baufirmen und Handwerkern derzeit freie Kapazitäten vorhanden sind. Dies wiederum wirkt sich auch auf die Baupreise aus, was wiederum zu Deckungslücken bei der Finanzierung führen kann. Darüber hinaus ist auch die Personalkapazität der Gemeinde begrenzt. Weitere Projekte können in der derzeitigen Phase weder geplant werden, noch in verantwortungsvoller Weise zur Umsetzung kommen.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, den vorgeschlagenen Antrag auf Verlängerung der Förderperiode um mindestens 3 Jahre bzw. Aussetzung der Schwerpunkteigenschaft für 3 Jahre beim Regierungspräsidium einzureichen.

- f) **Lärmaktionsplanung:**
Qualitätssicherung
Die LUBW ist vom Land mit der Berichterstattung über den Vollzug der Lärmaktionsplanung gegenüber der EU beauftragt. Zur Qualitätssicherung ist eine Berichterstattung an die LUBW einschließlich Messung und Erhebung verschiedener Daten notwendig. Mit diesen Arbeiten wurde das Verkehrsplanungsbüro Rapp, Freiburg beauftragt.
- g) **Aufforstung von Freiflächen**
Dem eingereichten Änderungsantrag auf Aufforstung einer Privatfläche wurde bei Verzicht auf eine weitere Aufforstungsfläche an anderer Stelle der Gemarkung zugestimmt.
- h) **Auswärtige Vereinsnutzung der Sport- und Festhalle**
Um die Nutzungsmöglichkeiten für einheimische Vereine nicht einzuschränken, wurde dem Antrag einer Tanzsportformation eines auswärtigen Vereins zunächst nur befristet und für jeweils wöchentlich 3 Stunden sonntags zum Trainingsbetrieb zugestimmt. Sofern der betreffende Verein unter diesen Voraussetzungen einer Anmietung näher treten möchte, richtet sich der Stundensatz nach der Gebührenordnung.
- i) **Antrag auf verkehrsrechtliche Maßnahmen**
Der Gemeinderat wurde über eine Beschwerde aus der Bevölkerung über einen Gewerbebetrieb im Außenbereich informiert. Die Verwaltung hat zuständigkeitshalber die Baurechtsbehörde, sowie die Straßenverkehrsbehörde um Prüfung gebeten.
In diesem Zusammenhang wurde auch kritisiert, dass landwirtschaftliche Wege wieder vermehrt in unzulässiger Weise durch Kraftfahrzeuge i. d. r. zur Nutzung als Abkürzung befahren werden.
- j) **Sonstiges**
1. Anträge auf Versetzen von Straßenlaternen
Grundsätzlich wird solchen Anträgen bei Kostenübernahme durch den Verursacher zugestimmt.
- 2. E-Ladestation beim Backhaus Licht**
Für die Zusage der hälftigen Kostenbeteiligung für den WLAN-Hotspot durch das Backhaus Licht dankte der Gemeinderat. Die Inbetriebnahme erfolgte am 10.07.2018. Die hälftigen Einnahmen aus den Ladevorgängen fließen von der EnBW an die Gemeinde zurück.
- 3. Nachhaltigkeitskonzept: Stärkung der biologischen Vielfalt**
Zusammen mit den Gemeinden Aldingen, Denkingen und Frittlingen von der so genannten N!-Region wurden weitere Überlegungen zur Fortführung des

Nachhaltigkeitskonzepts angestellt. Im Rahmen des Landes-Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt möchte man sich auch vor dem Hintergrund des drastischen Insektensterbens und der Verödung der Landschaft im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten aktiv einbringen.

Die Gemeinde Balgheim möchte sich deswegen an der Aktion „Blumenwiesen“ und „Verzicht auf regelmäßiges Mähen“ beteiligen. So soll der Bauhof prüfen, welche zusätzlichen, über die schon festgelegten Flächen hinaus nur 1 Mal im Jahr und das relativ spät gemäht werden müssen und wo ggf. Blumenwiesen anstelle von Grasflächen oder anstelle von immergrünen Bodendeckern angelegt werden können; auch ist an eine Konzeption für Wegeränder gedacht sowie eine spätere Einbindung von Schule und Kindergarten, z. T. in Kooperation mit dem Naturpark „Obere Donau“.

Gemeinsamer Gutachterausschuss

Bereits in der vergangenen Sitzung am 05.06.2018 hat der Gemeinderat als ordentlichen Gutachter Gemeinderat Joachim Honer und als dessen Stellvertreter Herrn Gemeinderat Alexander Aicher bestimmt. Nunmehr informierte der Vorsitzende nochmals über den so genannten örtlichen Beirat. In mehreren Mitgliedsgemeinden wurde dessen Notwendigkeit mangels entsprechender Einwirkungsmöglichkeiten bezweifelt; zudem hat die Gemeinde die Entschädigungskosten komplett selbst zu tragen hat. Insbesondere ist letztlich der gemeinsame Gutachterausschuss frei und in keinsten Weise an Stellungnahmen des Beirats gebunden. Mehrere Gemeinden haben sich aus diesem Grund vorläufig gegen die Bestimmung eines örtlichen Beirats ausgesprochen und sich eine Nachbestellung vorbehalten. Dieser Auffassung schloss sich der Gemeinderat in Abänderung der bisherigen Beschlussfassung an.

Die Vereinbarung wurde auf Wunsch des Gemeinderates der Stadt Trossingen durch eine Mindestlaufzeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2021 ergänzt, auch aufgrund der dortigen personellen Mehrkosten.

Bausachen:

Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Talstraße 1. Das Einvernehmen wurde erteilt.

Voranfrage zur Bebauung, Himmelberg 5 und Voranfrage Neubau Wohnhaus und Garage, Hinter der Bind 19 oder 21: Grundsätzliche Einwendungen wurden in beiden Fällen von Seiten der Gemeinde nicht vorgetragen. Die Anfragen liegen bei der Verwaltungsgemeinschaft zur Prüfung.

Bekanntgaben: Prüfung des Standesamtes

Das Landratsamt hat am 05.04.2018 für die Zeit von 2010 bis 2017 eine Prüfung der Geschäftsführung durchgeführt. Dabei wurde der langjährigen Standesbeamtin Manuela Schutzbach bescheinigt, dass die Gemeinde Balgheim ein sehr gut geführtes Standesamt besitzt. Lobend erwähnt wurden die außerordentlich sauberen Eintragungen. Der Gemeinderat nahm dies erfreut und dankend zur Kenntnis.

Anfragen

- Randsteinkanten in der Verbindungsstraße Steigäcker/Schulstraße: Wird der Bauleitung gemeldet

- Versetzen der Beschilderung des landwirtschaftlichen Weges in Verlängerung der Schulstraße: Wird mit dem Angrenzer geklärt.
- Hinweis auf Nutzungsmöglichkeit des Parkplatzes oberhalb Friedhof als Wanderplatz: Ist bereits in den Karten und Wandertafeln so gekennzeichnet. Eine Beschilderung erfolgt noch nach Fertigstellung der Aussegnungshalle.

Frageviertelstunde

Beschwerde wegen gewerblicher Nutzung eines landwirtschaftlichen Anwesens im Außenbereich und Nutzung einer Wohnstraße mit Schwerlastverkehr: Die Verwaltungsgemeinschaft prüft die Angelegenheit.

Nichtöffentliche Sitzung

Über Anfragen bezüglich Gewerbegrundstücken wurde ebenso informiert, wie über den Mieterwechsel in einer Gemeindewohnung, sowie über mögliche Erschließungskonzepte durch einen entsprechenden Bauträger.

Glücklicherweise konnten die Stelle der Amtsbotin mit Frau Iris Sforza aus Balgheim und die Stelle der Reinigungskraft bei der Gemeinde mit Frau Helga Blumenschein aus Riethem-Weilheim jeweils zum 01.07.18 rechtzeitig wieder besetzt werden.